

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 293.

Freitag den 23. December 1870.

(505—1)

Nr. 5675.

## Rundmachung.

Von der Jakob v. Schellenburg'schen Studentenstiftung ist mit Beginn des laufenden Schuljahres 1870/1871 der 9. Platz mit dem dermaligen Jahresbetrage von 49 fl. 94 kr. in Erledigung gekommen.

Zu dieser Stiftung sind gesittete arme oder nur wenig bemittelte, im Inlande, besonders in Tirol geborene und vorzugsweise dem Stifter oder dessen Ehegattin anverwandte studirende Jünglinge, welche mindestens die erste Gymnasialclasse absolvirt haben, berufen.

Die Gesuche um Verleihung dieser Stiftung sind durch die betreffenden Directionen bis

20. Jänner 1871

an den Landesauschuß zu überreichen und mit dem Laufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann den Schulzeugnissen der beiden letzten Semester und im Falle der Berufung auf die Verwandtschaft mit dem legalen Stammbaum zu documentiren.

Laibach, am 18. December 1870.

Vom krainischen Landesauschusse.

(501—3) **Rundmachung** Nr. 7233.

Im Sprengel dieses k. k. Oberlandesgerichtes ist eine für das Herzogthum Krain systemisirte, adjudirte Auscultantenstelle in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium dieses Oberlandesgerichtes

bis längstens 6. Jänner 1871 einzubringen. — Graz, am 15. December 1870.

(503—3)

Nr. 1041.

## Rundmachung.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Gerichtsadjuncten-Stelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen, für welche der Bewerbungstermin

bis zum 6. Jänner 1871

hiemit ausgeschrieben wird.

Die Bewerber haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis zum obigen Tage an dieses Präsidium gelangen zu lassen.

Klagenfurt, am 18. December 1871.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(500b—2)

Nr. 6815.

## Rundmachung

wegen Wiederbesetzung des erledigten k. k. Tabak-Districtsverlages in Klagenfurt.

Der k. k. Tabak-Districtsverlag in der Landeshauptstadt Klagenfurt wird im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte, welche längstens bis

16. Jänner 1871,

Mittags 12 Uhr, beim Präsidium der k. k. Finanz-Direction für Kärnten zu Klagenfurt zu überreichen sind, demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder auf jede Provision verzichtet oder zur Zahlung eines bestimmten jährlichen Betrages (Pachtschillinges) an das Aerar sich verpflichtet.

Das Nähere ist in Nr. 291 dieser Zeitung enthalten.

Klagenfurt, am 8. December 1870.

Von der k. k. Finanz-Direction.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 293.

(2951—1)

Nr. 6574.

## Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gegeben, es habe die am 29. August 1869 hier verstorbene Handelsfrau und Realitätenbesitzerin Frau Agnes Globočnik in ihrem schriftlichen Testamente von 4ten August 1869 unter anderem im 14. Abfage folgende Anordnung getroffen:

„An meinem Hause Nr. 22 in der St. Petersvorstadt ist ein mir unbekannter um 500 fl. intabulirt; derselbe ist aussindig zu machen und ist ihm, falls er die Forderung erweist, das schuldige Capital nebst allen, seit dem Tage des Darlehens aufgelaufenen Interessen zu bezahlen.“

Nach dem Verlaßinventare vom 20. October 1869 ist auf dem Verlaßhause Cons. Nr. 22 nur die Legatsforderung der Ursula Gril, unbekanntes Aufenthaltes, im Versprechen ihres Vaters Andreas Gril aus dem Testamente seines Stiefbruders Simon Wenko dto. 26. Hornung 1797 mit 500 fl. C. M. intabulirt.

Da nun diese Interessenten unbekannt oder unbekanntes Aufenthaltes sind, wird zur Wahrung ihrer Interessen, und zwar dem unbekanntem Legatäre im Abfage 14 des genannten Testamentes in der Person des Herrn Dr. Razlag, und der Ursula Gril und deren Rechtsnachfolgern in der Person des k. k. Notars Dr. Bartlma Suppanz in Laibach ein Curator bestellt, und werden diese Interessenten davon hiemit verständiget.

Laibach, am 10. December 1870.

(2888—2)

Nr. 1325.

## Executive

### Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-

werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fräulein Anna Mascon die executive Verstei-

gerung des in den Verlaß des Herrn Vincenz Marin gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. ö. W. geschätzten, im Grundbuche der Capitelherrschaft sub Rectf. Nr. 385 vorkommenden Acker bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-

Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner,

die zweite auf den

17. Februar

und die dritte auf den

17. März 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in dem Verhandlungssaale dieses Gerichtshofes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 29. November 1870.

(2925—1)

Nr. 9186.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Jursic die executive Versteigerung der dem Johann Malner gehörigen, gerichtlich auf 1010 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Rudolfswerth sub Rectf. Nr. 56 vorkommenden Subrealität in Hasenberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner,

die zweite auf den

27. Februar

und die dritte auf den

27. März 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 11 Uhr, in der Reichskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

(2660—2)

Nr. 4978.

## Uebertragung

### dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 20. Mai 1870, Z. 2393, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Stibil von Ufija Nr. 38 gegen Michael Stibil von dort Nr. 31 die auf den 10ten November 1870 angeordnete dritte Real-

Feilbietung auf den

13. Jänner 1871,

mit Beibehalt des Ortes und des früheren Anhanges übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am

28. October 1870.

(2817—2)

Nr. 4272.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Anton Petric von Zaverh wegen schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche ad Radlitz sub. Urb. Nr. 183/175, Rectf. Nr. 436 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

18. Jänner,

18. Februar und

18. März 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 24ten October 1870.

(2867—2)

Nr. 21641.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 25. August 1870, Z. 15127, bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheid vom 25ten August 1870, Z. 15127, auf den 12ten November und 12. December 1870 angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Johann Zovirsel von Suidica gehörigen, gerichtlich auf 3990 fl. geschätzten, sub Urb. Nr. 1, Rectf. Nr. 550 ad Grundbuch Hof Dragomer vorkommenden Realität als abgehalten erklärt und lediglich zur dritten auf den

14. Jänner 1871

angeordneten Feilbietung anterm vorigen Anhang geschritten.

Laibach, am 2. December 1870.

(2676—3)

Nr. 4943.

## Erinnerung

an Matthäus Avcin, unbekanntes Aufenthaltes, rüchichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Matthäus Avcin, unbekanntes Aufenthaltes, rüchichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Avcin von Marín Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Viertelhuber Urb. Nr. 5 ad Herrschaft Prem und  $\frac{2}{3}$  Unterjasserei von der  $\frac{2}{3}$  Unterjasserei Urb. Nr. 38 und 64 ad Prem sub praes. 16. September 1870, Z. 4943, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

17. Jänner 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Sedmal von Marín als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allensfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. September 1870.